

seyn / so muß er von dürrer gesunden Holz auff einmal gebrandt werden / dick vnd starck / vnd wol außgebrandt / daß / wann man dar auff klopfet / er einen Klang wie Erz / oder Glas von sich gebe.

Etliche warten auff dem Marckt auff mit ledigen Säcken auff dem Hals / welche man zum Schimpff / Capittler / oder Marckt. Canonicos nennet / seyndt aber alle einerley Geschlechts / vnd mit Namen vnd That Last vnd Sackträger.

Vber dem Italianischen Namen *Fachino* disputiret man / wohero ihnen derselbig gegeben worden / vnd meynen etliche / er kome darvon / daß er sich vnter der Last beuget / welches die Italianer *inchinare* nennet : die Bergomaster aber können ihnen nach ihrer tölpischen Subtilitet eine bessere Derivation machen / vnd sagen / er kome darvon / daß er sich zur Ehrerbietung vnd Reuerenz gegen jedermann neige / welches man auch *far inchino* nennet / wie man ihre Cortesiam vnd Höfflichkeit an allen Orten vnd Enden spüret vnd bekennen muß.

Erstlich / wann er ein Last auff dem Hals hat / vnd gehet durch enge Gassen / da viel Volck bey einander ist / ruffet er gar fleißig / Auffseits / daß er niemandt stosse oder beleidige / welches dann nicht eine geringe Höfflichkeit ist.

Darnach / wann etwas auff dem Marckt oder im Kauffhaus / oder anderswo zu tragen vorfallet / seyndt sie allezeit willig vnd bereit / Hand anzulegen vnd zu helfen / lauffen Hauffenweise hinzu / vnd bieten ihren allezeit willigen Dienst an / daß man sie nicht erst darumb bitten muß / welches auch eine höffliche Bedienstbarkeit ist / die man nicht bey jedermann / auch offtermals nicht bey den besten Freunden in der Noht findet.

Hat man etwas auß einem Schiff zu laden / da lauffen sie mit Frewden hinzu / werffen dir eysendts / Kisten / Kasten / Sack vnd Pacl herauß / nemmen es auff ihre Achsel / vnd tragen es von einem Ende der Statt / bis zu dem andern / vnd wann man ihnen ein par Kreuzer / oder ein Stück Käß vnd Brodt vnd ein Trüncklein giebet / gehen sie wider zurück mit solcher Frewden / als wann sie bey einer Hochzeit gewesen / daß es ein lust anzusehen ist.

Beneben deme / gehet man auff den Marckt / vnter die Fleischbäncke / auff den Fisch. Marckt / so finden sich allda / auch eheman anfänget vmb etwas zu marckten / drey vier / oder mehr Träger / die auff das höfflichste als sie können / ihren Dienst anbieten / vnd so du ihnen etwas aufflädest / nemmen sie alles mit Frewden auff sich / vnd solten dir wol bis in Calcutten nachgehen.

Wissen sie aber dein Losament zuvor / so sind sie ehe du meynest / daß sie die Last recht auff dem Halse haben / für deiner Thür / klopfen auff das allerfreundlichste an / vnd erfreuen das ganze Haus mit deinem Marcktschaz.

In summa / sie begehren einem jeden zu dienen / als wann er ein Edelmann were / darfür sie nur eine geringe Belohnung fordern : ja das noch mehr ist / wollen offtermals nichts fordern / sondern stellen es zu deinem gutdüncken / vnd seyndt zu frieden mit dem geringen / so du ihnen giebest : wiewol man manchen vnd anerkbaren Schackel zu finden pfleget / der ihnen ihren Lohn geringe genug machet.

Hat man bisweilen eine Botschafft zu verrichten / da man befürchtet / es möchte der Botten Lohn / oder das Botten Brodt etwas sauer werden / so mag man nur dieser Gesellen einen kecklich ansprechen / so wird man alsdann befinden / wie fleißig vnd trewlich sie auch ihre eigene Haut daran strecken.

Dann ob sie schon merken / daß der Luft nicht allerdings gut / vnd der Weg nicht zu schön seye / daß sie vielleicht vnversehens widerlauffen / oder es möchte ihnen der Staub auß dem Wames geklopffet / oder sonst die Keiff getrieben werden / so lassen sie sich doch mit guten Worten bereden / daß sie hinan gehen / vnd bringen offtermals einen blutigen vnd verbundenen Kopff zu Haus / beneben einer billichen Klage ihrer zu grosser Dienstbarkeit vnd Einfalt.

Hastu lust einen guten Wein zu kauffen / so darffstu dich nur mit dieser Gesellen einem bereden / dann sie wissen alle Gelegenheit in allen Kellern / beydes bey Edelleuten vnd gemeinen Bürgern / sie wissen / wo der süsse / saure / starcke / Mündige / Firne / Rewe / rote / weisse / oder was du für Wein möchtest wünschden vnd begehren / zu finden ist. Sie helfen dir / ihn versuchen / sagen ihre Meynung getrewlich / helfen dir den Kauff machen : vnd wann der Kauff geschlossen / verschaffen sie ihn dir also baldt zu Haus mit einem geringen Kosten / vnd ihrer kleinen Besoldung.

Solche Dienste hat man vberall / vnd in allen Dingen von ihnen zu gewarten : Vnd wie solte man mehr von einem begehren / als daß er einem andern zu Dienste vnd Gefallen seine Kleider zerreiße / seine Hände / Angesicht / vnd alles was er an sich hat / auch der Frawen guten Willen / in die Schanze schläget / besudelt vnd färbet sich mit einem Kohl. Sack / den du ihme lest auffladen / trägt ihn dir zu Hause / vnd kommet dann bisweilen zu seinem Haus / daß

3ff iiii sein

Botschafften außzurichten.

Guten Wein auß zu kundschaften.

Einen Marckt. schaz zu Haus zu tragen.